



Die Kunst der Reduktion

mehr als ein Trend

Architektur oder Auto-
design, Mode oder Lifestyle:
Sich auf das Wesentliche zu
konzentrieren und einen
nachhaltigeren Lebensstil
zu pflegen, ist in vielen
Branchen nicht nur ein
Trend, sondern Grundlage
des Denkens und Handelns.
Auf Einladung von Volvo
sprechen Expertinnen und
Experten über ihre prakti-
schen Erfahrungen und
Erkenntnisse mit der Kunst
der Reduktion.

Wenn der Architekt Mark Randel da-
rüber nachdenkt, wie das optimal
gestaltete Gebäude aussehen
könnte, fallen ihm nicht etwa extravagante
Wohntürme oder spektakuläre Museen ein.
Sondern: eine einfache Fischerhütte am
Meer. Auch die Designerin Lisa Reeves,
Head of Interior Design bei Volvo, hat keine
ausgefallenen Deko-Elemente im Sinn,
wenn sie den optimal gestalteten Innen-
raum eines Autos beschreiben soll. Son-
dern: pures, klares Design. „Es geht darum,
Komplexität zu reduzieren. Wir entwickeln
Elemente crossfunktional.“

Was Lisa Reeves und Mark Randel schil-
dern, ist nicht weniger als ein Konzept, um
das Leben einfacher und die Welt ein we-
nig besser zu machen. Ob Autodesign oder
Architektur, ob Mode oder Lifestyle – nach
Jahrzehnten des Überkonsums, der Ver-
schwendung, der Extravaganz hat in vielen
Lebensbereichen und in vielen Branchen
ein neues Denken eingesetzt, in dessen
Mittelpunkt andere Werte stehen: Einfach-
heit, Klarheit, Achtsamkeit. „Die Kunst der

Reduktion“ ist deshalb auch der Titel einer
Talkrunde auf Einladung von Volvo.

Was braucht man wirklich?

Neben Lisa Reeves gibt auch T. Jon Mayer,
Head of Exterior Design bei Volvo, interes-
sante Einblicke, wie skandinavische Design-
tradition und Nachhaltigkeit das Denken
der schwedischen Automarke bestimmen.
Julia Ickert, Co-Gründerin des Modelabels
NINA REIN, erzählt von ihrer Idee, statt
„Fast Fashion“-Wegwerfmode ihren Kundin-
nen eine nachhaltige Kollektion anzubieten.
Julian Trautwein, CEO und Mitgründer von
Raus, vermietet smarte Cabins mitten in der
Natur. Und Mark Randel, 20 Jahre lang
Partner im Büro des britischen Stararchi-
tekten David Chipperfield und heute Inhaber
eines eigenen Studios, glaubt daran, dass
Architekten in erster Linie herausfinden
sollten, „was ihre Kunden wirklich brauchen“.

Worin besteht also der Charme der
Reduktion, wie zeigt er sich im Alltag der
Menschen? Das möchte Moderator Dirk
von Gehlen, Journalist und Leiter des „SZ-

Auf Einladung von Volvo
diskutieren wir mit folgenden
Expertinnen und Experten
über die Kunst der Reduktion:

T. Jon Mayer

Head of Exterior Design
Volvo Cars

Mark Randel

Gründer & Architekt
von Studio Mark Randel

Dirk von Gehlen

Direktor Think Tank
SZ Institut

Julia Ickert

Gründerin & Designerin
NINA REIN

Julian Trautwein

CEO und Mitgründer von Raus

Lisa Reeves

Head of Interior Design
Volvo Cars

(Reihenfolge von links
nach rechts)

Pures, klares Design in
jedem Detail: Die Formen-
sprache des Volvo EX30
ist vom Gedanken der
Nachhaltigkeit getragen.



Instituts“, von den Gästen des Volvo Talks
wissen. „Früher war die Devise: Mehr ist
mehr. Heute heißt sie: Weniger ist mehr“,
sagt T. Jon Mayer, der seit zwölf Jahren bei
Volvo arbeitet und für das Außendesign des
neuen vollelektrischen Volvo EX30 verant-
wortlich ist – ein Auto, dessen puristisches
Design nach den Worten Mayers „einen
zeitlosen Ansatz verfolgt, mit einer Formen-
sprache, die Bestand hat“.

Verantwortung für die Gesellschaft

Diesem Gedanken folgt auch das Modelabel
NINA REIN. Julia Ickert erklärt: „Es genügt,
nur wenige Kleidungsstücke zu besitzen,
aber die auch wirklich zu tragen.“ Eine Hal-
tung, die Komplexität bei Alltagsentschei-
dungen reduziert. Lisa Reeves formuliert es
so: „Fokus auf Dinge, die für die Menschen
wirklich wichtig sind.“ Ähnliche Erfahrungen
macht Julian Trautwein mit seinem Angebot,
mitten in der Natur ein paar Tage und Nächte
in kleinen Cabins, also kleinen charmanten
Häuschen von 16 Quadratmetern Größe, zu
verbringen. Die Nachfrage ist riesig.

Verantwortung für sich selbst und für die
Gesellschaft: Das Konzept der Reduktion,
sagt T. Jon Mayer, „hat auch eine sozial rele-
vante Komponente“. Bei Volvo gehöre Nach-
haltigkeit zum Unternehmenszweck. „Dieser
Gedanke fließt bei uns in jede Entscheidung
ein.“ Seine Kollegin Lisa Reeves erklärt, wie
dies beim neuen Volvo EX30 umgesetzt
wird: Das Rohmaterial der Kunststoffteile im
Innenraum besteht aus recycelten Fenster-
rahmen aus Plastik. Auch Denim-Stoffe aus
der industriellen Produktion, die sonst weg-
geworfen würden, finden neue Verwen-
dung. Nicht nur beim Material, auch in der
Produktion und beim Energieverbrauch gehe
es um ein Arbeiten im Einklang mit der Natur.
Architekt Mark Randel greift diesen Gedan-
ken auf: „Wir leihen uns das Material von der
Natur. Wir müssen es ihr zurückgeben.“

Die Kunst der Reduktion, darin sind sich
die Gäste einig, ist ein zeitgemäßer Lebens-
stil, der bewussten Konsum mit ästheti-
schem Empfinden verbindet. Oder, wie
Designerin Lisa Reeves sagt: „Reduktion ist
viel mehr als ein Trend.“

Volvo EX30: Pionier der Nachhaltigkeit

Der neue Volvo EX30 ist ein kleines,
vollelektrisches SUV, das in puncto
Nachhaltigkeit und CO₂-Reduzierung
neue Maßstäbe setzt. An vielen Stellen
wurden recycelte Materialien ver-
wendet – zum Beispiel beim Aluminium
und bei den Kunststoffen.

Im Innenraum präsentiert sich der
Volvo EX30 in reduziertem Design;
alle Fahrer-Informationen werden auf
einem zentralen Display angezeigt.
Größten Wert legt Volvo auf Sicher-
heit: Kamera- und Sensortechnik er-
fassen die Umgebung präzise.
Der Volvo EX30 – ein charmantes,
vollelektrisches Auto, das zum Lifestyle
einer Generation passt, die Nach-
haltigkeit mit ästhetischem Anspruch
verbindet.

VOLVO